Eine arabische Hochzeit.

Von Luise Strub.

Tunis, im Februar.

Exzellenz Si Djellouli, Premierminister des Beis, hatte mich bitten lassen, den Verlobungsfeierlichkeiten seiner Tochter Kmerr (Mond) beizuwohnen. Ich begab mich gegen sechs Uhr Abends nach dem Palais. Der Empfang hatte schon begonnen. Im Festsaale drängten sich Frauen jeden Alters, junge Mädchen und Knaben. Kein männliches Gesicht. Tscherkessinnen mit wundervollen tiefblauen Augen, geschmeidige Griechinnen, reinblütige Araberinnen, ambrafarben. Wimpern und Brauen tiefschwarz gefärbt, das ganze Gesicht geschminkt, doch nicht mehr mit Barouk, dem uralten orientalischen Schönheitsmittel, europäische Schminken und Puder sind an seine Stelle getreten.

Die jungen Frauen zeigen sämmtlich zwischen den Brauen, auf dem Kinn und inmitten der Wangen die zart aufgetragene blaue Blüthe eines Vergißmeinnicht, das arabische Symbol der Freude. Junge Mädchen, deren Haar nicht, wie dasjenige aller Frauen, ausnahmslos tiefschwarz ist (die Schwarzfärbung des Haares mittels Henneh steht nur Frauen und Bräuten zu), sondern auch, bei einem Theile der weiblichen Jugend, kastanienbraun, bei anderen rein blond, sind theils in winzige Höschen gekleidet, die die arabische Tracht bilden, theils puppenhaft in französische Kinderkleidchen gesteckt. Sie knabbern Mandeln um die Wette mit ihren entzückenden kleinen Brüdern, die ausnahmslos arabische Tracht zeigen, Jäckchen und Höschen reich an Goldstickerei.

Die Gesammtheit der Geladenen gibt den Eindruck einer großen Kinderschaar; keinerlei Zeremoniell, das an europäische Empfänge erinnern könnte, stört die Gruppen in ihrer lebhaften Unterhaltung. Inzwischen befindet sich die Braut in einem anstoßenden Zimmer allein mit einer Dienerin, noch ungeschminkt, des Rufes gewärtig.

Gegen 9 Uhr wird zum Diner gebeten, das in einem anstoßenden Saale angerichtet ist. Sämmtliche Gänge sind gleichzeitig aufgetragen. Der Speisesaal vermochte bei weitem nicht alle Geladenen gleichzeitig zu fassen, und so gehen diese in kleinen Abtheilungen zu Tische. Gelegentlich werden die silbernen Bestecke beiseite gelegt und kalte Gerichte oder Gefügelstücke „handlich" zum Munde geführt. Es ist dies unbedenklich, da am Ausgange des Saales ein sehr junges Negermädchen den Schönen die Hände mit Rosenwasser begießt und Mundwasser in geschliffenen Gläsern bereit hält.

Inzwischen ist die Braut geschmückt worden, um gegen elf Uhr zu erscheinen. Junge Mädchen eröffnen den Brautzug mit brennenden Wachskerzen. Eine Negerin des Hauses folgt mit einer riesigen „Hand Fathmas" (die symbolische Hand des islamitischen Orients), deren Finger fünf brennende große Kerzen tragen. Endlich die Braut, in weißer Kleidung voll reicher Goldverschnürungen, auf dem Kopfe ein kleines goldenes Käppchen, dessen Quaste auf das linke Ohr fällt. Ein langer Schleier bedeckt das Gesicht, Rücken und Hüften sind verhüllt durch einen traditionellen riesengroßen Schal, dessen Grün und Roth recht häßlich wirkten. Die Braut ist umgeben von ihren Schwestern, ihrer Mutter, von der zweiten Frau ihres Vaters (Si Djellouli besitzt nur zwei Frauen). Ihre Amme geleitet sie mit der Hand nach einem Fauteuil, der auf einer Estrade ruht und mit der Lehne an die Mauer jenes Raumes stößt, der den Aufenthalt Kmerrs für die Dauer der Verlobung bilden wird.

Die Braut hat Platz genommen. Man enthüllt sie, entfernt auch den traditionellen grünrothen Shawl, und ich vermag in dieser glänzenden Erscheinung meine bescheidene kleine Freundin kaum wiederzuerkennen. — Die Augen unbeweglich niedergeschlagen, wird sie ihren Sitz bis zum nächsten Morgen um sieben Uhr nicht verlassen. Der Körper ist zur größten Ruhe verurtheilt, und nur Neyma, ihre Negerin, ist bei ihr, um ohne Unterbrechung den großen Fächer zu bewegen, der Kühlung spendet. Lalla Mouni erscheint jetzt: eine Negerin, die nicht zum Hause gehört, sondern in der Stadt wohnt, und deren sich alle angesehenen arabischen Familien bedienen. Sie legt zu Füßen der Braut zwei riesige Brote Zucker, einen kleinen Korb mit einer Puppe, einen großen, reich ziselirten, silbernen Kasten und einen kleineren Kasten aus reinstem hellen Schildpatt und weißer Perlmutter. Dies sind die vorgeschriebenen Geschenke des Bräutigams. Lalla Mouni öffnet den Schildpattkasten; er enthält Packetchen von Henneh, Schminken, Rosenwasser und ein Glastellerchen, auf dem sie eine Paste bereitet. Sie bemächtigt sich der rechten Hand der Braut und bestreut die Nägel, die Innenflächen der Finger und den gesammten Handteller mit dieser orangefarbenen Salbe, um dann, sehr schnell, die bestrichenen Flächen mit Watte zu bedecken und mit weicher Leinwand zu verbinden. Darauf beginnt die gleiche Prozedur mit der Linken; aber im Augenblicke, da Lalla Mouni im Begriffe ist, den Handteller zu bestreichen, entnimmt sie einem Fache des Schildpattkästchens eine winzige Uhr — gleichfalls ein vorgeschriebenes Geschenk des Bräutigams — die sie in die Mitte des linken Handtellers legt. Nur die Umgebung dieser Uhr wird mit der orangefarbenen Paste bestrichen. Die verbleibende ungeschminkte Stelle inmitten des orangenen Handtellers dokumentirt die vollzogene Verlobung. Die verbundenen Hände werden in seidene Täschchen gesteckt und diese durch Bänder geschlossen. — Eine Kabylin reicht jetzt eine große silberne Platte, und Lalla Mouni, noch immer zu Füßen der Braut kauernd, beginnt die Namen der Geladenen zu nennen, begleitet von der Bezeichnung und Vorführung der dargebotenen Brautgeschenke. Ein Brillantschmuck bildet das Geschenk des Bei; die Beia, erste Frau des Souverains, läßt ein Diadem in farbigen Edelsteinen überreichen. Aziza, die erste jüdische Frau des Bei, sendet ein Armband, und einen kostbaren Ring Manoubia, eine zum Islam übergetretene Französin, die seit fünfzehn Jahren dem Harem des Bei angehört. Es folgen die Geschenke, theils Geldspenden, der Eingeladenen. Und Kmerr, die Braut, die Augen unbeweglich niedergeschlagen, darf nichts sehen von diesen Schätzen, die ihr geboten werden. Lalla Mouni bringt die Geschenke in einen benachbarten Raum und zieht sich zurück.

Es erscheinen jetzt fünf jüdische Musikanten, von denen vier blind sind. Dem fünften sind die Augen verbunden. Ihnen folgen drei jüdische Tänzerinnen, nicht, wie bei den öffentlichen Vorstellungen, in arabischer, sondern in ägyptischer Tracht. Sie verbeugen sich tausendmal vor den Gästen und nehmen Platz in der Nähe der Musikanten. Ein Tisch voll süßer Schüsseln ist ihnen reservirt. Arabische Flöten ertönen; der klagende Gesang der Tänzerinnen setzt ein. Eine von ihnen begibt sich in die Mitte des Saales und beginnt zu tanzen. Es ist der Bauchtanz. Die anderen Tänzerinnen singen noch immer; die Geladenen begleiten sie durch rhythmisches Händeklatschen; das Flötenspiel wird stärker und stärker und plötzlich fühle auch ich mich gefangen und mitgerissen. Ich beginne nach dem Takt der Musik die Hände zu schlagen und empfinde vollkommen mit, wenn Tanz und Musik die Geladenen in Ekstase versetzen! Die Musik wird schreiend, halluzinirend, die Tänzerin, in Schweiß gebadet, rauft sich das Haar, beißt sich gleich einer Epileptischen, bis die Musik scharf abbricht.

Bis 7 Uhr Morgens bleibt die Gesellschaft zusammen. Die Tänze, die Musik wiederholen sich; Erfrischungen und kühles Rosenwasser, die Haut zu benetzen, werden von Zeit zu Zeit gereicht. Ich verabschiede mich nach Mitternacht. Die einen reichen mir zum Abschied die Hand, andere umarmen mich; nur meine Freundinnen wagen es, mich, die Europäerin, nach orientalischer Sitte zu küssen.

* * *

Zwei Monate nach dem Verlobungsfeste fand die Hochzeit der jungen Kmerr statt. Die Feier nimmt volle sieben Tage in Anspruch, und es bedeutet eine besondere Auszeichnung, als Europäerin gebeten zu sein, all den rituellen Szenen einer arabischen Hochzeit beizuwohnen. Die Gäste versammeln sich im gleichen Saale wie zur Verlobungsfeier. Nach üblichen Begrüßungen besteigen die Verwandten und ein kleiner Theil der Geladenen— ich habe das Glück, zu ihnen zu zählen — bereitstehende Wagen. Die eingeborenen Kutscher tragen ihr Festkleid: blaue, goldstrotzende Jacken und Beinkleider. Der Zug soll die Braut nach der Wohnung des Bräutigams führen. Da der Minister im Herzen der Medinah (aristokratisches Viertel) wohnt und der Bräutigam am Ende des gleichen Stadttheils, ist die Fahrt von kurzer Dauer. Man passirt dabei die Straße „Mahsen". Ihr Name ehrt das Andenken eines der Vorfahren von Si Ali Mahsen, dem Bräutigam. All seine Vorfahren waren, gleich ihm, Priester an der Moschee Djemaia Zitouna (Moschee der Oliven), und jener eine, dessen Andenken besonders geehrt wird, war seinerzeit ein Marabout (Prophet). Si Ali Mahsen erwartet uns im Patio seines Hauses, umgeben von seinen Schwestern und Brüdern. Er überragt sie sämmtlich. Die hellgraue Farbe seines Auges fällt hier besonders auf. Kmerr entsteigt dem letzten Wagen. Lalla Mouni hat sie begleitet. Ihr liegt es ob, der Braut den Schleier zu nehmen. Zitternd vor Erregung steht die junge Braut dem künftigen Gatten gegenüber, der in diesem kritischen Augenblick, da er die Braut zum ersten Mal entschleiert sieht, das Recht hat, sie zurückzuweisen, falls sie ihm nicht gefiele. Wir, die wir Kmerr kennen und ihre süße Schönheit, wir wissen freilich, daß sie in Freuden aufgenommen werden wird. Und in der That schreitet der Bräutigam ohne Zögern auf die Braut zu. Er reicht ihr eine Schaale mit Rosenwasser. Die Braut leert diese zur Hälfte. Der Bräutigam trinkt die zweite Hälfte der Schaale. Er setzt hierauf seine Füße auf die vergoldeten Schuhe Schmerrs, zum Zeichen der männlichen Herrschaft — doch nicht schnell genug. Kmerr wagt es, gegen alles Herkommen einen ihrer Füße auf den Fuß des Gatten zu setzen. Alt Mahsen, der schwer beleidigt sein könnte, lächelt nur und führt die junge Gattin an der Hand nach der Hochzeitskammer, von Lalla Mouni gefolgt. Wenige Augenblicke danach verläßt auch Ali Mahsen das Brautgemach, grüßt uns liebenswürdig, durchschreitet schnell den Patio und eilt, seine Freunde zu treffen, mit denen er — der Sitte gemäß — die Nacht verbringen wird in der Wohnung des einen oder des anderen, wo die geladenen Tänzerinnen ihrer schon harren. Kaum ist er gegangen, kommt Kmerr, uns zu sehen. Sie plaudert, studirt ihr neues Heim und versichert, Si Ali Mahsen sei sehr schön. Wir bleiben zum Souper, und diesmal ist Kmerr in unserer Mitte. Danach beginnen von neuem die Tänze, die Musik setzt ein, und auch diese Nacht verbringt die Gesellschaft gemeinsam. Ja noch mehr: die nächsten weiblichen Verwandten werden Kmerr während sieben Tagen nicht verlassen.

Mit der vollzogenen Eheschließung verliert die junge arabische Frau den Mädchennamen, um jenen Namen anzunehmen, den ihr der Gatte wählt. Djnina (kleiner Garten) heißt unsere Freundin künftig. Der Name Kmerr hat aufgehört zu sein.

Unsere Kleidungsstoffe werden, wie der Kosmos mittheilt, künftig nicht nur mit Farbstoffen, sondern auch gleichzeitig mit Duftstoffen imprägnirt werden, so daß sich die Tochter einer kommenden Zeit wird überlegen müssen, ob sie ihr Jononoder ihr Geraniolkleid anlegen soll. Das liebliche Jonon hat keinen scharfen Geruch, und die Käufer dieses herrlichen Riechstoffes beklagen sich bisweilen, daß Jonon gar nicht riche. Das Geraniol ist das riechende Prinzip des kostbaren Rosenöls. Ein eigenthümliches Parfüm haben von jeher die echt indischen Schale gehabt, sie wurden bekanntlich früher zu ganz enormen Preisen verkauft. Natürlich boten die europäischen Fabrikanten gleiches auf, um zu demselben Parfüm zu gelangen. Ihre Bemühungen blieben längere Zeit erfolglos, bis es endlich gelang, das Geheimniß zu entdecken. Das Patschulikraut kam nach Europa, und heute sind die mit diesem Parfüm imprägnirten Schale fortan auch durch die Nase nicht mehr von echt indischen zu unterscheiden.

Nach einer Meldung aus Wien hat die Untersuchung in der Spionageaffäre der Brüder Jandric ergeben, daß ein russisches, über ganz Europa verbreitetes Spionagenetz besteht, dessen Zentralpunkte sich in Paris, Genf, Zürich und Leipzig befinden sollen. Von diesen Orten aus wird der ganze Späherdienst organisirt und geleitet.

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000

BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.

Passagescheine
nach allen Ländern.

Kredit - Briefe.
Wechsel
und
Geldsendungen
nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe.

Bonds einberufen.

Stadt Cincinnati.

Madisonville Wasserwerke Bonds.

Notiz wird hierdurch gegeben an die Besitzer und Inhaber von zwanzig Wasserwerke-Bonds des Dorfes Madisonville, ausgestellt an die Stadt Cincinnati, jeder $500.00—Nos. 1 bis 20 inclusive, datirt vom 20. Juni 1894; zahlbar am 20. Juni 1924, einlösbar am 20. Juni 1914; Zinsen tragend zur Rate von fünf Prozent jährlich—daß unter der Einlösungs-Klausel, die in besagten Bonds vorbehalten ist, und im Auftrage der Sinking Fund Trustees von besagter Stadt, besagte Bonds hierdurch zur Zahlung einberufen werden am 20. Juni A. D. 1914, und daß besagte Bonds am 20. Juni 1914 bei Vorzeigung eingelöst werden in der American Exchange National Bank der Stadt New York, oder in der Fifth-Third National Bank von Cincinnati, und daß die Zinsen daraus am und nach jenem Tage aufhören.

Im Auftrage des Board of Trustees of the Sinking Fund der Stadt Cincinnati, diesen 3. Tag im März A. D. 1914.

George W. Harris, Präsident.
Beglaubigt: Charles T. Greve, Sekretär. 11

Mt. Airy Sidewalk Bonds.

Notiz wird hierdurch gegeben an die Besitzer und Inhaber von einhundert Sidewalk Bonds (Dorf-Anteil) des Dorfes Mt. Airy, ausgestellt an die Stadt Cincinnati, jeder $100.00 — Nos. 1 bis 100 inclusive, datirt vom 1. Mai 1904; zahlbar am 1. Mai 1924; einlösbar am 1. Mai 1914; Zinsen tragend zur Rate von fünf Prozent jährlich—daß unter der Einlösungs-Klausel, die in besagten Bonds vorbehalten ist, und im Auftrage der Sinking Fund Trustees von besagter Stadt, besagte Bonds hierdurch zur Zahlung einberufen werden am 1. Mai A. D. 1914, und daß besagte Bonds am 1. Mai 1914 bei Vorzeigung eingelöst werden in der American Exchange National Bank der Stadt New York, oder in der Fifth-Third National Bank von Cincinnati, und daß die Zinsen daraus am und nach jenem Tage aufhören.

Im Auftrage des Board of Trustees of the Sinking Fund der Stadt Cincinnati, diesen 3. Tag im März A. D. 1914.

George W. Harris, Präsident.
Beglaubigt: Charles T. Greve, Sekretär. 11

Todes-Anzeigen.

Starb am Montag, den 23. März 1914, um 10 Uhr Vormittags,

John G. Spaeth,

geliebter Gatte von Sophia Spaeth, geb. Wise, im Alter von 68 Jahren. Beerdigung privat am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 3327 Hackberry Straße, aus. 11

Starb am Sonntag, den 22. März 1914, Morgens um 1:15 Uhr, in der Wohnung ihrer Tochter, Frau W. F. Walsh, in den Rugby Apartments, Covington, Ky.,

Frau Margarethe Bowen,

geb. Hathaway.

Der Trauergottesdienst findet statt in der Union M. E. Kirche, Covington, Ky., am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr. Bitte, keine Blumen. 23,24

Starb am Samstag, den 21. März 1914, Nachmittags 6 Uhr, unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Johannes Matthäus Oestinger

im 19. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 24. März, Nachmittags um 1½ Uhr, von der Wohnung, No. 2562 Fairview Avenue, Clifton Heights, wozu Verwandte und Freunde ohne weitere Notiz höflichst eingeladen sind von

Den trauernden Hinterbliebenen.
Bitte, keine Blumen. 23,24

Starb am Sonntag, den 22. März 1914, kurz nach 5 Uhr Morgens, unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Nummensen,

geb. Biedenbender.

Wittwe von Johann Nummensen, im Alter von 80 Jahren. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause aus, 2309 Clifton Avenue. 23,24*

Starb plötzlich

Gotthilf Muenchow,

geliebter Gatte von Selma Muenchow, geb. Scheyvele, im Alter von 58 Jahren. Das Leichenbegängniß findet statt von der Kapelle des Leichenbestatters Charles G. Meyer, 1804—6 Vine Straße, aus am Dienstag, den 24. März 1914, um 2 Uhr Nachmittags. Trauergottesdienst im Krematorium.

23,24 Die trauernde Gattin und Kinder.

Starb nach kurzer Krankheit in Nicholsville,

Henry J. Koch,

jüngster Sohn des verstorbenen Phillip und Elisabeth Koch, im seinem 30. Lebensjahre. Beerdigung Mittwoch, den 25. März 1914, Nachmittags 2 Uhr, von der Wohnung seines Bruders, Chas. Koch, No. 1021 Gamble Avenue, Westwood, aus. Bestattung Nachmittags 3 Uhr auf dem Deutsch-Protestantischen Friedhofe in Bridgetown, O. 24,25*

Starb am Montag, den 23. März 1914, Nachmittags um 1 Uhr 30 Minuten, plötzlich unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin,

Anna Barbara Frech,

geb. Wurster.

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht werden.

Den trauernden Hinterbliebenen.
Rochester, New York. Zeitungen wollen, bitte, kopiren. 11

Starb am Samstag, den 21. März 1914, Abends um 11 Uhr, 10 Minuten, nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Schwägerin

Louisa Schweikhart,

geb. Kreß,

Wittwe von George Schweikhart, im Alter von 38 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. März, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause aus, No. 1951 Central Avenue, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen sind von den

23,24 Trauernden Hinterbliebenen.
New Yorker Zeitungen wollen, bitte, kopiren.

Starb am Sonntag, den 22. März 1914, um 8:35 Uhr Morgens,

William Hackstedt,

Wittwer von Louise Hackstedt, geb. Kolthoff, in seiner Wohnung an Lehmann Road im Alter von 81 Jahren, 6 Monaten und 19 Tagen. Das Leichenbegängniß findet statt vom Trauerhause aus am Mittwoch, den 25. März, um 1 Uhr Nachmittags, worauf um 2 Uhr in der Deutsch Protestantischen Kirche an Hoffner Straße ein Trauergottesdienst abgehalten wird, wozu Freunde höflichst eingeladen sind.

Ich Ihr Lieben alle mein,
Um mich sollt ihr nicht weinen.
Mein Geist, der wird im Himmel sein.
Mit Liebe, holler Freude.
Gedenket mein, gedenket fern,
Gedenket meiner oft und gern,
Gedenket nach an meinem Grab',
Wie sehr ich Euch geliebet hab'. 23,24,25

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Goodall & Son
(Etablirt 1847).
Monumente.
Tel. Canal 2021 922 West Court Straße.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 310.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße.
Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße.
Tel. Canal 2808.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1798.
Ambulanz-Bedienung.

M. F. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon, W. 643.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 522. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle.
Auto-Ambulanz zu vermiethen.

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hoffner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Elm 231.
Ballew 58.
Norwood und Reading, Ohio

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE —
HENRY GILDEHAUS
— CO. —
Leichenbestatter.
Canal 2001.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421—23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214.

Anzeigen für Fachberufe.

Spangenberg & Spangenberg,
Advokaten,
Zweite National-Bank-Gebäude.
Ecke der Neunten und Main Straße.

HORSTMAN & HORSTMAN
Advokaten,
Zimmer 611—612 Mercantile Library Bldg.
414 Walnut Straße.

Verloren:

Verloren: Eine goldene Brille im Deutschen Theater. Gegen Belohnung abzugeben in der Barbierstube, 1206 Sycamore Str. 1j

Zu verkaufen: Häuser.

Camp Washington—1031 Straight Str.: zwei 8 Zimmer Brickhäuser; gut vermiethet.

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressire J. B., 309 West Sechste Ave. C. 3906 R. bd

Verlangt—Männlich.

Deutscher Helfer in Messinglampen-Fabrik, 2125 Colerain Ave. bd

Zwei Knaben. Nachzufragen um 2 Uhr Nachmittags in der Schulze Baking Co., 755 West Fünfte Str. 11

Bushelman. 3478 Reading Road, Avondale.

Bäcker als dritte Hand. 3133 Madison Road Oakley.

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3445 Wilson Ave. Phone Avon 2133 Y. bdj

Abwäschlerinnen oder Mädchen zum Lernen in Fetzer Dry Cleaning Co., No. 3201 Reading Road, oder 15 Ost 9. Str. 24,25,26

Mädchen in einer Familie von drei; keine Kinder; Referenzen. 333 Forest Ave., Avondale.

Frau für allgemeine Hausarbeit. 921 Central Avenue.

Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 1607 Dexter Ave., nahe Goodburn, Walnut Hills.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3402 Harden Ave., Avondale.

Waschfrau. Südost-Ecke der 15. und Bremen Straße.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2217 Fulton Ave., Walnut Hills.

Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Südost-Ecke Regent und Clemens Ave., South Norwood.

Mädchen für Hausarbeit und um beim Kochen zu helfen. Flat 6, Wilhelm Bldg., Burnet und Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für Hausarbeit. 1384 Myrtle Av., Walnut Hills.

Mädchen für einfaches Kochen. 3848 Dakota Ave., Avondale.

Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 2315 Ohio Ave.

Mädchen für Kochen und Hausarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. No. 3 Lee Court, Lee Place, neg. Lexington Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem schönen neuen modernen Heimstätte; Familie von drei. Phone Warsaw 1381 Y.

Frau für Waschen Dienstags. Flat 11 Ridgeway und Reading Road, Avondale.

Stellengesuche—Männlich.

Junger Barbier sucht sofort stetigen Platz bei bescheidenen Ansprüchen. Otto Marahrens, 504 Broadway.

Stelle gesucht als Porter im Saloon oder Restaurant-Koch von einem mitteljährigen erfahrenen Mann. L. E., 642 Main Str., Zimmer 11.

Guter Arbeiter sucht irgendwelche Fabrikarbeit. 1300 Harrison Ave.

Bäcker sucht Stelle als zweite oder gute dritte Hand an Brod, Rolls und Pies. J. B., 121 Ost Liberty Str., 2. Stock.

Stellengesuche — Weiblich

Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 113 West Elder Str., 2. Stock.

Herrenwäsche wird sorgfältig gewaschen und gebügelt. 1619 Moore Str., 3. Stock.

Unterhaltungs - Anzeigen.

Deutsches Theater im Grand Opera House
Sonntag, den 29. März 1914, Abends 7:45.
Die reizende Lustspiel-Novität:
„Im wunderschönen Monat Mai",
von Ludwig Spannuth-Bodenstedt.

GRAND | Matinee: Mittwoch und Samstag
Christie McDonald in
"Sweethearts"

GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Sitze 25c bis 75c.
Hurtig Cooper's
„Beauty, Youth and Folly", Burlesque

LYRIC | Matinee: Mittwoch und Samstag.
"HAMLET"

WALNUT | Matinee: Dienstag, Donnerstag, Samstag. Alle Sitze 25c.
"The Girl from Mumms"

KEITH'S | Matin. täglich. Beste Sitze 25 & 25c.
"Vindication"
und andere vorzügliche Attraktionen.

Der rebellische Papagei. Eine lustige kleine Geschichte von dem Besuche, den König Georg von England im vergangenen Jahre der Umgebung von Blackburn abstattete, erzählt ein englisches Blatt. Der Pförtner eines Hauses, das der König besichtigen sollte, besaß zwei Papageien, von denen der eine sprechfaul, der andere aber sehr sprechlustig war. In Erwartung des hohen Besuches lehrte der Pförtner seinen zweiten Papagei „Gott erhalte den König" sagen. Das Thier war gelehrig und bald schmetterte es alltäglich unzählige Male die gelernten Worte. — Endlich kommt der große Tag. Und es klappt auch: als der König das Haus betritt, schnarrt der Papagei: „Gott erhalte den König, Gott erhalte den König, Gott erhalte den König!" König Georg blieb lachend stehen. Aber seine Heiterkeit kannte keine Grenzen mehr, als plötzlich unvermuthet und programmwidrig der zweite Papagei dazwischenfuhr: „Sei still, alter Esel!"

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.

Moerlein's
BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Cincinnati 4% Bonds
und andere
4, 4 1-2 und 5% MUNICIPALS
zum Verkauf in der
Atlas National Bank,
neben der Postoffice, an der Walnut Straße.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

"Onyx" Hosiery
Geschäfts-Marke
Gewirkte Strumpf-Waare von der „Onyx"-Marke hält länger, als allen andern.
Für Männer, Frauen und Kinder zu allen Preisen von 25 C. bis $5.00 per Paar—in jeder beliebigen Farbe oder Façon, vom Baumwolle bis Seide. Man achte darauf, daß jedes Paar mit obiger Geschäfts-Marke gestempelt ist. In allen Läden zu haben.
LORD & TAYLOR Engros-Verkäufer NEW YORK

Vereins - Anzeigen.

Deutscher Pionier-Verein.

Die Mitglieder obigen Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen, dem Leichenbegängniß des am 23. März 1914 verstorbenen Pioniers Gottl. Lebr. Mluenchow heute Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Meyer's Kapelle, 1804 Vine Str., aus recht zahlreich beizuwohnen.

F. W. Weiland, Präs.
Conr. Krauer, Sekr. 11

Sheriff's Verkäufe.

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.

Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Theilungs-Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten an Ort und Stelle, in der Stadt Cincinnati, am Dienstag, den 31. März A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:

Gelegen in der Stadt Cincinnati, Hamilton County, und Staat Ohio, anfangend an der Südwest-Ecke von Vierter und Walnut Straße, in besagter Stadt, dann sich erstreckend längs der südlichen Linie von Vierter Straße etwa einhundert und zwei (102) Fuß; dann südlich parallel mit der Westlinie von Walnut Straße neunundneunzig Fuß; dann östlich längs einer Linie parallel mit der südlichen Linie von Vierter Straße etwa einhundert und zwei (102) Fuß bis zur westlichen Linie von Walnut Straße, und dann nördlich längs der westlichen Linie von Walnut Straße neunundneunzig (99) Fuß bis zum Anfangspunkt, auf welchem sich befindet das Eigenthum, bekannt als das Carlisle Building, gelegen an der südwestlichen Ecke von Vierter und Walnut Straße.

Abgeschätzt zu $663,000.00.

Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin Florence C. Murdoch der Kläger und John Carlisle Lord und And. die Verklagten sind.

Fall No. 148,234.

Verkaufs-Bedingungen—Ein Drittel baar am Verkaufstage, ein Drittel in einem Jahr und ein Drittel in zwei Jahren, mit Zinsen; die hinausgeschobenen Zahlungen müssen gesichert sein durch Noten und Hypothek auf das Eigenthum, oder alles baar, je nach Wunsch des Käufers.

Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John A. Werner, Deputy.
Healy, Ferris & M'Avoy; Gordon, Morrill & Ginter; Graham Hunt und Burton P. Hollister, Anwälte.
Cincinnati, 2. März 1914. 3März,5T4

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.

Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten, in der Sheriffs-Office, im Courthause, in der Stadt Cincinnati, am Samstag, den 11. April A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:

Gelegen in der Stadt Cincinnati, Hamilton County und Staat Ohio, nämlich: Bei Nummer Fünfzehn (15) von der Subdivision, gemacht durch Louis Dudme Master Commissioner, im Falle No. 76,213, Hamilton County Common Pleas Gericht, bestehend aus sechsundsechzig und 67/100 Fuß in der Front an der Outlotte von Olive Straße bei 207.75 Fuß in der Tiefe längs der Südseite von Florence Straße, zurücklaufend bis zum hinteren Ende der besagten Lose mit den darauf befindlichen Verbesserungen, gelegen an der südöstlichen Ecke von Baurichter (früher Olive) und Corbin (früher Florence), Riverside.

Abgeschätzt zu $1,800.00.

Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin die Anderson Ferry Building and Loan Company, von Delbert Tomlinson, eine Korporation unter den Gesetzen von Ohio, die Klägerin, und Mary E. Barnes, eine Wittwe, die Verklagte ist.

Fall No. 155,157.

Verkaufs-Bedingungen—Baar am Verkaufstage.

Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John A. Werner, Deputy.
Tischbein & Tischbein, Anwälte.
Cincinnati, 9. März 1914. 10März,5T4

Nach Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON — PARIS — HAMBURG
†Amerika .....26. März, 10 Vorm.
Präsident Grant .....28. März.
‡Pennsylvania .....2. April.
†Kaiserin Augusta Victoria.....9. April.
†Mit Carlton a la Carte Restaurant.
‡Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg.
Cleveland .....30. April.
Rhaetia .....9. Mai.
Baltimore Besteigung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N.Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
637 Vine Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.